

Christoph Burgstaller

Sauber  
**Ansprechen**

Reh, Rotwild, Gams,  
Steinwild, Sau & Murrel

sternath  
verlag 

## **Inhalt**

<i>Vorwort</i> . . . . .	5
Optische Geräte . . . . .	7
Ansprechen Reh . . . . .	9
Ansprechen Rotwild . . . . .	29
Ansprechen Gams . . . . .	51
Ansprechen Steinwild . . . . .	63
Ansprechen Schwarzwild . . . . .	73
Ansprechen Murmeltier . . . . .	85

## Vorwort

*Ein sauberes Ansprechen ist für uns Jäger das oberste Gebot. Es ist die Grundlage einer jeden Jagdausübung und beruht auf den Kenntnissen der Jäger rund um das Beurteilen von Gesundheitszustand, Alter und zu guter Letzt auch der Trophäe.*

*Im Gegensatz zu früher helfen uns heutzutage gute optische Geräte beim sauberen Ansprechen: Ferngläser, Zielfernrohre und Spektive. Damit man einen über Jahre hin bekannten Hirsch wiedererkennt, dazu reicht oft ein Fernglas mit 8-facher Vergrößerung, hier ist der Jäger beim Ansprechen meist nicht wirklich gefordert. Doch um zu erkennen, ob eine Rehgeiß führend ist oder nicht, die im Gras auf hundert oder hundertfünfzig Meter äst, da braucht es neben Erfahrung des Jägers im Ansprechen jedenfalls auch ein gutes optisches Gerät mit einer mindestens 30-fachen Vergrößerung – ein Spektiv!*

*Hochbeschlagen oder nicht? Führend oder nicht? Das sind die allerwichtigsten Fragen, die der Jäger beantworten können muss, bevor er den Finger krümmt. Der Beantwortung genau dieser entscheidenden Fragen haben wir in der Fotofibel „Saubere Ansprechen“ höchstes Augenmerk gerichtet.*

*Ob bei Reh oder Rotwild, ob bei Gams oder auch beim Murmeltier: Bevor der Jäger schießt, muss er wissen, mit wem er es zu tun hat. Anders gesagt: Vor der weidgerechten Erlegung eines Wildtieres steht immer ein sauberes Ansprechen!*

*Ein sauberes Ansprechen ist gelebte Weidgerechtigkeit. Hier zeigt der Jäger, ob er wirklich Respekt vor unseren Wildtieren hat!*

*Christoph Burgstaller*

# Ansprechen Reh

Die Hauptwildart in Österreich ist das Reh. Die Jagdzeit beginnt in einigen Bundesländern bereits Mitte April. Die Jährlingsböcke sind um diese Zeit relativ leicht anzusprechen, meist im Bast und vom Körperbau sind sie noch zierlich. Auch die Schmalgeißen wirken hochläufig, sind schlank, und wenn sie neben der Altgeiß ausziehen, sind sie eindeutig anzusprechen. Schwieriger wird es dann, wenn man eine führende Geiß von einer erwachsenen nichtführenden Geiß unterscheiden muss. Hier ist in jedem Fall ein sauberes Ansprechen allerobere Pflicht, bevor man schießt.

Bei Rehböcken ist ein sauberes Ansprechen fast immer auch mit deren Verhalten verbunden. Junge Böcke werden oft unvorsichtig auf Äsungsflächen ausziehen und sind auch beim Blatten die ersten, die aufs Fiepen springen. Hingegen sind ältere Böcke vorsichtig und haben schon ihre Erfahrungen gemacht.

Auch der sogenannte Muffelfleck – der weißliche Fleck am Haupt – wird immer wieder als Ansprechmerkmal genannt. Die Erfahrungen haben jedoch längst gezeigt, dass dieser kein Altersansprechmerkmal ist, sondern eine Färbung, die vom Jahrling bis zum alten Bock vorkommen kann.

Ob Bock oder Geiß – bei allen Stücken spielt der Zeitpunkt des Verfärbens eine Rolle. Er gibt einen guten Hinweis auf das Alter bzw. den Gesundheitszustand des Wildes, denn alte oder kranke Stücke oder führende Geißen werden in der Regel später mit dem Haarwechsel beginnen als junge oder gesunde oder eben Geißen, die ein Kitz auszutragen haben.



**Hochbeschlagene Altgeiß.**

Hier ist der volle und tiefe Bauch gut zu erkennen. – Diese Geiß hat eindeutig inne. Der Träger ist deshalb schon rot, weil der Juckreiz mit Hilfe der Schalen an den Hinterläufen gelindert wird.

Anfang Juni



**Altgeiß?**

Der starke Körper, das ausgeprägte und gräuliche Haupt deutet doch eindeutig auf eine Altgeiß hin, oder?

Versuchen Sie anhand der drei Fotos auf dieser Doppelseite selbst anzusprechen! – Die Auflösung finden Sie, wenn Sie umblättern!

Anfang Juni



**Schmalgeiß?**

Der Körperbau wirkt zart, der Träger schlank, und es ist kein Gesäuge zu erkennen. Eine Schmalgeiß, oder?



**Altgeiß oder Schmalgeiß?**

Widerrist, eingefallene Flanke und Haupt deuten hier doch ganz klar auf eine Altgeiß, oder?



**Nun ist es eindeutig: Führende Altgeiß!**

Alle drei Fotos auf der vorigen Doppelseite zeigen ein und dieselbe Geiß, nämlich diese führende Altgeiß. Dies ist der beste Beweis, wie Perspektiven einen täuschen können. – Fazit: Der Blick auf eine breit stehende Geiß allein ist zu wenig!



**Zum Vergleich: Schmalgeiß bzw. nicht führend.**

Hier sieht man nicht einmal ansatzweise ein Gesäuge. Diese Geiß könnte man ohne Bedenken erlegen.



**Mittelalter Rehbock.**

Stark im Wildbret, aber trotzdem jugendlich im Aussehen. Kein verlässliches Merkmal ist der gut sichtbare Muffelfleck.



**Starker mittelalter Rehbock.**

Die dunkelrote Deckenfärbung ist oft typisch für einen mittelalten Bock.

# Ansprechen Rotwild

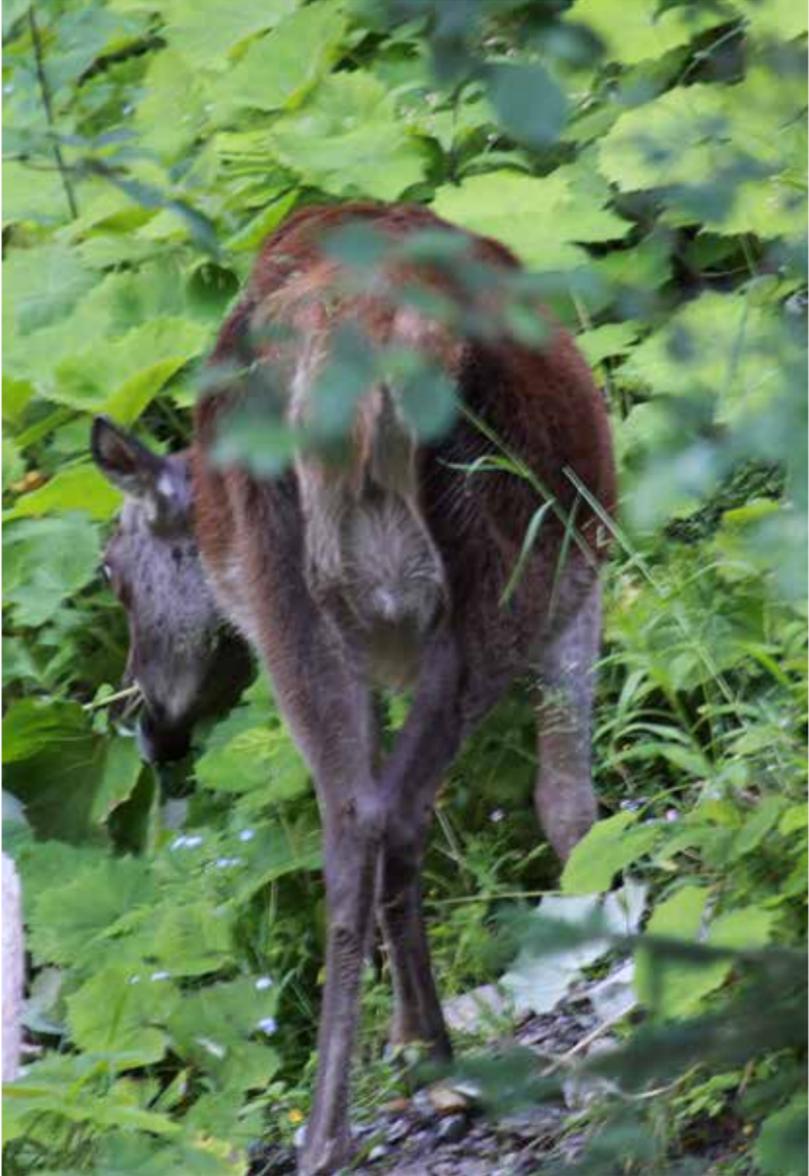
Einen Hirsch, den man jahrelang kennt, vielleicht sogar die Abwurfstangen bei der Fütterung gefunden hat, kann man oft fast aufs Jahr genau ansprechen. Ansonsten verlässt sich der Jäger beim Ansprechen der Geweihtragenden auf markante Merkmale wie: Höhe der Rosenstöcke, kantiges knochiges Haupt, tiefer Träger, deutlicher Brustspitz, kantige Schlögel, tiefer Bauch, usw.

Besonders im Frühjahr – April, Mai – ist es nicht immer so leicht, einen Schmalspießer (= Hirsch vom 1. Kopf) von einem Hirsch vom 2. Kopf zu unterscheiden, der gerade erst abgeworfen hat. Bei genauem Hinsehen erkennt man aber immer, dass beim Schmalspießer, der sein erstes Geweih schiebt, der Bast dieselbe Farbe hat wie die Decke. Hingegen ist ab dem 2. Kopf der Bast dunkelblau bis schwärzlich – der Bast hebt sich also farblich deutlich von der Decke ab!

Schwieriger wird es hier schon beim Kahlwild. Ein junges Tier unterscheidet sich durch sein glattes Haupt, die hoch wirkenden Läufe und den schlanken Körper vom alten Tier, das im Haupt knochig und sehnig ist. Auch verlieren die Tiere mit zunehmendem Alter an Glanz in der Decke. Viel wichtiger als das Ansprechen des Alters ist jedoch die Beurteilung, ob das Tier ein Kalb führt oder nicht. Wenn ein Tier auch schon lange Zeit alleine auf Äsung ausgezogen ist, heißt dies nicht, dass es kein Kalb führt. Vor allem nach dem Säugen legen sich die Kälber in der Nähe ab und folgen nicht immer dem Tier. Erst der Blick von hinten zwischen die Läufe gibt Sicherheit, ob ein Tier führt oder nicht.

Ob Hirschkalb oder Wildkalb ist oft sehr schwer zu sagen. Ein eindeutiges Zeichen für das Geschlecht ist das Nässen: Ein Wildkalb nässt hinten, beim Feuchtblatt, und ein Hirschkalb nässt an der Bauchunterseite, bei der Brunfrute.

Ende Juni



**Führendes Tier.**

Hier erkennt man das volle Gesäuge: Dieses Tier ist eindeutig führend!



**Mittelalter Hirsch Anfang Oktober.**

Die Rosenstöcke ragen noch über die Decke auf der Stirn hinaus.  
Mit jedem Abwerfen werden die Rosenstöcke kürzer.



Sauber angesprochen – sauber gestreckt:  
uralter Berghirsch (18 Jahre).



Ein Gamsbock im besten Alter.  
Durch die starke Hakelung ist er leicht als Bock anzusprechen.

# Ansprechen Gams

Bock oder Gais? Das ist nicht immer ganz so eindeutig, gerade im Sommer, wenn der Pinsel des Bockes kaum sichtbar ist. Auf größere Entfernungen braucht man da zum Ansprechen oft ein wenig Zeit und ein gutes optisches Gerät. Meist kann man aber den Bock durch seine gute Hakelung der Krucke sehr sauber von einer Gais unterscheiden. Schwieriger ist es hier bei Jahrlingen, nicht immer ist die Hakelung eindeutig. Dann bedarf es längerer Beobachtung, und manchmal gibt erst das Nässen Sicherheit. Gamsböcke bekommen ab dem dritten Lebensjahr einen gut sichtbaren Pinsel, dieser erleichtert vor allem in der Winterdecke das Ansprechen, ob Bock oder Gais, wesentlich.

Altersmerkmale sind nicht immer bei allen Gams gleich ausgeprägt. Bei manchen beginnen sich die Zügel bereits mit sieben, acht Jahren gräulich zu färben. Gams sehen im Sommer generell älter aus, das ist wohl der helleren Färbung geschuldet. Ein gutes Merkmal aber gibt es: Unterhalb der Kruckenbasis weisen Gams ein schwarzes Dreieck auf. Die Haare dort sind erfahrungsgemäß die ersten, die grau werden und verwaschen aussehen. *(Seite 54!)*

Die Kruckenhöhe spielt keine Rolle bei der Altersansprache, in manchen Gebieten erreichen zweijährige Gams schon beachtliche Schlauchlängen. Hingegen kann es Gaisen geben, die selbst im hohen Alter noch kurze Schläuche haben – sogenannte Schleicher, wie die Gamsjäger sagen.

Gemeinsam haben aber Bock und Gais eines: Mit zunehmendem Alter verändert sich der Körperbau ganz entscheidend. Ältere Gams wirken fast quadratisch und sind massiver im Körperbau, das Verhalten ist vorsichtiger, und auch die Färbung wirkt meist ein wenig fahler.